

STARKE STÜCKE

Berührt und diskutiert

Spielplan 2025 – 38 Filmabende

Die leisen und die großen Töne *Eröffnungsfilm*

von Emmanuel Courcol | Frankreich 2024 | 104 min

Freitag

25. Juli

20.00 Uhr

Kunstkirche Eickelberg (PLZ 18249)

Dienstag

12. August

19.00 Uhr

Kirche Herrsburg (PLZ 23923)

Dienstag

26. August

19.00 Uhr

Kirche Altwigshagen (PLZ 17379)

Der eine dirigiert Symphonien, der andere spielt in der Dorfkapelle. Begabt sind die Brüder beide, der Zufall hat sie in zwei Gesellschaftsschichten verschlagen. Ein Meisterwerk der Humanität! Thibaut ist ein berühmter Dirigent, ein Star am Klassikhimmel. Er ist an Leukämie erkrankt, sucht einen Knochenmarkspender. Seine Mutter gesteht ihm, dass er adoptiert wurde – aber er habe einen Bruder, der woandershin adoptiert worden sei. Der ist Fabrikarbeiter im Norden Frankreichs und mitten im Kampf um seinen Arbeitsplatz, wahrhaft anders als das Leben eines Stardirigenten.

Die Begegnung ist also schwierig. Und doch endet sie so brüderlich, dass einem buchstäblich warm wird ums Herz. Denn nicht nur entdeckt der Dirigent wie ein Wunder der Gene, dass der andere ebenfalls Musiker ist, wenn auch als Hobby und in einer Dorfkapelle, sondern der Film wird zu einer großartigen Parabel auf den Wert der Versöhnung in einer sozial tief gespaltenen Gesellschaft. Ein unglaublich kluger, feiner und menschlicher Film, meisterhaft sein Ende. Man strahlt vor Glück, wenn man das Kirchen-Kino verlässt.

Sonntagskind

von Jörg Herrmann | Dokumentarfilm | Deutschland 2023 | 100 min.

Dienstag

29. Juli

20.00 Uhr

Kapelle Sarow (PLZ 17111)

Dienstag

16. September

19.00 Uhr

Kirche Bibow (PLZ 19417)

2020 wurde sie mit 80 Jahren zur ältesten Gewinnerin des Bachmann-Preises: die Schriftstellerin Helga Schubert, die bei Schwerin lebt. Der Dokumentarfilm zeichnet mit Archivaufnahmen und ausführlichen Interviews mit Schubert und vielen Wegbegleiterin ein langes, abwechslungsreiches Leben nach – beispielsweise, dass eine Flucht aus der DDR für Helga Schubert nie in Frage kam, trotz vieler Möglichkeiten während Lesereisen in den Westen. Zu sehr hätte sie ihren Wohnort in Mecklenburg-Vorpommern, ihre graue Heimatstadt Berlin, Freunde und Familie vermisst. Doch im Gegensatz zu vielen anderen wollte sie die DDR nicht verändern, nicht reformieren, es war ihre Heimat, nicht mehr und nicht weniger.

Die einfachen Dinge

von Éric Besnard | Frankreich 2023 | 95 min.

Donnerstag

31. Juli

20.00 Uhr

Kapelle Alt Pansow (PLZ 17498)

Donnerstag

7. August

19.30 Uhr

Kirche Trollenhagen (PLZ 17039)

Gestresster Unternehmer trifft nach einer Autopanne in den Bergen auf einen kauzigen Einsiedler. Aus dieser Ausgangssituation entwickelt sich zunächst eine herzliche Abneigung und dann eine unwahrscheinliche Männerfreundschaft. Denn so unterschiedlich sind die beiden Männer gar nicht...

Keiner hat einen so vollen Terminkalender wie Vincent Delcourt (Lambert Wilson). Da kommt es ungelegen, wenn das schicke Cabrio auf einer Landstraße plötzlich absäuft. Ehe er sich versieht, sitzt der Tech-Champion mitten im Gebirge fest. Gerettet wird Vincent von Pierre (Grégory Gadebois). Der wortkarge Eigenbrötler, der als Selbstversorger zurückgezogen auf einem Hof vor träumerischer Bergkulisse wohnt, gabelt Vincent mit seinem Motorrad.

Während Pierre die Wortschwälle des Großstädtlers über sich ergehen lässt, schnuppert Vincent zum ersten Mal richtige Landluft – und die tut gut! Etwas zu gut vielleicht. Schon bald wird er mit der vielleicht wichtigsten aller Fragen konfrontiert: Ist er eigentlich glücklich?

Überleben in Brandenburg

von Zoltan Paul, Ben von Grafenstein | Deutschland 2023 | 82 min

Dienstag

5. August

19.30 Uhr

Kirche Dreveskirchen (PLZ 23974)

Donnerstag

21. August

19.00 Uhr

Kirche Körchow (PLZ 19243)

Freitag

19. September

19.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Kasnevit (PLZ 18581)

Donnerstag

6. November

19.00 Uhr

Vereinshaus "Gösselstuv" Neuendorf (PLZ 18516)

Komödie aus einem Dorf an den Brandenburger Seen um einen erfolglosen Filmregisseur, der sich – „Warum denn nicht?“ – zum Bürgermeister wählen lässt, damit der von den Rechten es nicht wird. Filmregisseur László lebt in der brandenburgischen Provinz in einer Art Wohngemeinschaft mit Ehefrau, Schwiegervater und kuriosen Dauergästen. Sein nächstes Filmprojekt ist gerade geplatzt und seine Frau reist als Seriendarstellerin für 96 Tage nach Kanada. Er geht erstmal Bootfahren, stolpert dann aber in eine erotische Affäre und gerät mit dem halblegalen Wildbretlieferant des Ortes aneinander, der als Kandidat einer äußerst rechten Partei Bürgermeister werden will. Aus einer Laune heraus tritt László als Gegenkandidat an. Ein Wahlkampf auf dem Lande voller herrlich verrückter Zuspitzungen beginnt. Aus einer nicht ganz uneitlen Selbstbeschau wird eine volkstümliche Politikomödie mit peinlichen Rückenproblemen bei erotischen Eskapaden

Zwei zu Eins

von Natja Brunckhorst | Deutschland 2024 | 116 min

Mittwoch

6. August

19.30 Uhr

Kirche Carwitz (PLZ 17258)

Dienstag

9. September

19.00 Uhr

Kapelle Jagetzow (PLZ 17129)

Mittwoch
24. September
19.00 Uhr
Kirche Ranzin (PLZ 17495)

Donnerstag
9. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Kladow (PLZ 19089)

Halberstadt im Sommer 1990. Maren (Sandra Hüller), Robert (Max Riemelt) und Volker (Ronald Zehrfeld) kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt im Leben sein. Eine Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

Von Müttern und Vätern

von Paprika Steen | Dänemark 2022 | 97 min

Freitag
8. August
19.00 Uhr
Kirche Klütz (PLZ 23948)

Mikrokosmos Schule: Konflikte in den Beziehungen von Vätern, Müttern und Kindern sind dort vorprogrammiert. Pernille und Ulrik haben Übung beim Bewerbungsgespräch in der Schule. Für ihre zwölfjährige Tochter Hannah ist es bereits der vierte Neubeginn in einer dänischen Bildungsanstalt. Nirgends hat es das laut Mutter kreative und lernbegierige Kind lange ausgehalten.

Nach dem Schulwechsel erwarten nicht nur Tochter Hannah einige große Herausforderungen. Auch ihre Eltern sich Piv und Ulrik werden direkt ins kalte Wasser geworfen und sollen an der großen Eltern-Kind-Klassenfahrt teilnehmen. Hier müssen sie sich einen Platz in der Elterngruppe der neuen Klasse erkämpfen. Piv und Ulrik stoßen auf festgefahrene Machtstrukturen und dominante Eltern, die das Geschehen bestimmen. Um in der Elterngemeinschaft anerkannt zu werden, müssen die beiden alle Hürden überwinden – doch wie weit sind sie bereit, für ihr Kind zu gehen?

Der Buchspazierer

von Ngo The Chau | Deutschland 2024 | 98 min

Mittwoch
13. August
20.00 Uhr
Kirche Schaprode (PLZ 18569)

Mittwoch
17. September
19.00 Uhr
Kirche Horst (PLZ 18519)

Freitag
19. September
19.00 Uhr
Kirche Rosenow (PLZ 17091)

Dienstag
7. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Siggelkow (PLZ 19376)

Eine warmherzige Hommage an die Literatur und das Leben: Christoph Maria Herbst ist „Der Buchspazierer“ in der Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Tag für Tag steht Carl Kollhoff im Hinterzimmer eines Buchladens und schlägt sorgfältig Bücher in Papier ein, um sie zu den Stammkund*innen in der Stadt zu bringen. Bücher sind das größte Glück des scheuen, wortkargen Mannes. Auf einem seiner Rundgänge heftet sich die neunjährige Schascha an seine Fersen. Widerwillig lässt sich Carl auf das Mädchen ein, das ihn fortan auf seinen Botengängen begleitet und ihn den „Buchspazierer“ nennt. Schnell gewinnt Schascha auch die Herzen seiner Stammkundschaft und bringt Carl dazu, aus seiner eigenen Welt auszubrechen.

Der Lehrer, der uns das Meer versprach

von Patricia Font | Spanien 2023 | 105 min

Mittwoch
20. August
19.00 Uhr
Kirche Groß Grenz (PLZ 18258)

Dienstag
23. September
19.00 Uhr
Kultur- und Wegekirche Landow (PLZ 18573)

Freitag
26. September
19.00 Uhr
Pfarrscheune Wattmannshagen (PLZ 18279)

Ein Drama, das nicht nur bewegt, sondern aufrüttelt – und dennoch alles andere als rührselig. Die parallel erzählte, auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte von Antoni, der 1935 in einem verschlafenen spanischen Provinznest als fortschrittlich eingestellter Dorflehrer anfängt, und von Ariadna, die im Jahr 2010 auf die Suche nach ihrem verschwundenen Urgroßvater geht, ist nicht nur klug ausgedacht, sondern sie wird trotz des tragischen Hintergrunds durch den spanischen Bürgerkrieg mit viel Humor und

Herzenswärme in unvergesslichen Bildern erzählt. Kurz und gut: ein Film, der sich ins Gedächtnis gräbt.

Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry

von Hettie MacDonald | Großbritannien 2023 | 108 min.

Mittwoch

27. August

19.00 Uhr

Kapelle NeuhoF (PLZ 19246)

Als Harold Fry (Jim Broadbent) mitbekommt, dass seine alte Freundin Queenie (Linda Bassett) im Sterben liegt, will er ihr einen letzten Brief schreiben. Auf dem Weg zum Postamt scheint sich in ihm jedoch irgendetwas in Gang zu setzen. Harold läuft nämlich einfach weiter und immer weiter. Sein Ziel: Das mehr als 1.000 Kilometer entfernte Hospiz, in dem Queenie die letzte Zeit ihres sich dem Ende neigenden Lebens verbringt. Harolds Frau Maureen (Penelope Wilton) ist von dieser vergleichsweise spontanen Entscheidung mindestens genauso sehr überrascht wie Harold selbst. Denn bis dato führte er ein sehr unaufgeregtes Leben, in dem derart spontane Ausbrüche nicht vorkamen. Und jetzt ist er von seiner Pilgerreise besessen und klammert sich an die Hoffnung, Queenie so vielleicht doch noch irgendwie retten zu können.

Alter weißer Mann

von Simon Verhoeven | Deutschland 2024 | 114 min

Donnerstag

28. August

19.00 Uhr

Kirche Badendiek (PLZ 18276)

Donnerstag

30. Oktober

18.00 Uhr

Pfarrhaus Kröslin (17440)

Das hat man in letzter Zeit häufiger im Kino gesehen: Männer, die sich aus der Zivilisation in die wilde Natur zurückziehen, um dort noch mal richtig Mann sein zu können. Johlen und jagen, fluchen und rangeln, im Lendenschurz, mit Pfeil und Bogen oder Keule die Sau rauslassen, wie es unter Beobachtung durch die allgegenwärtige Woke-Polizei in den Städten schon längst nicht mehr möglich ist. Was ist erlaubt, was verpönt, was ein absolutes No-Go? Der Bewegungsspielraum verengt sich, vor allem Männer haben es schwer, sich im Zivilisationsdschungel der Neuregelungen zurechtfinden, nach Jahrhunderten der weitgehend unwidersprochenen Privilegien. Was man früher mitleidig Midlife-Crisis nannte, ist heute zum vernichtenden Kampfbegriff „Alter weißer Mann“ mutiert.

Unendlicher Raum

von Paul Raatz | Deutschland 2024 | 94 min (**WIR-Preisträger-Film**)

Mittwoch

10. September

19.00 Uhr

Kirche Groß Kiesow (PLZ 17495)

Nicht nur, aber vor allem im ländlichen Raum der ostdeutschen Bundesländer finden sich etliche Orte wie das kleine Loitz in Mecklenburg-Vorpommern: Orte, in denen der Versuch, blühende Landschaften zu schaffen mehr als deutlich gescheitert ist, aus denen gerade jüngere Menschen wegziehen, die auszusterben drohen. Ob es Rettung geben kann, versucht Paul Raatz in seinem Dokumentarfilm „Unendlicher Raum“ herauszufinden. Der Dokumentarfilm begleitet ein Paar aus der Großstadt, das in die Provinz-Stadt Loitz zieht und nimmt das kollektive Engagement zur Belebung der Region in den Fokus.

Sophia, der Tod und ich

von Charly Hübner | Deutschland 2023 | 90 min.

Donnerstag

11. September

19.00 Uhr

Kirche Schwarz (PLZ 17252)

Donnerstag

18. September

19.00 Uhr

Kirche Friedrichshagen (PLZ 23936)

Donnerstag

25. September

19.00 Uhr

Kirche Kraak (PLZ 19077)

Mittwoch

29. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Iven (PLZ 17391)

Es ist die skurrile Geschichte eines jungen Mannes, der ganz plötzlich an einem Herzfehler sterben soll, aber noch etwas Zeit geschenkt bekommt, weil der Tod Schwierigkeiten mit der Ausführung seines Auftrages hat. Der Buchverfilmung flackert zwischen Road-Movie, Fantasy, Lebensratgeber mit nordisch trockenem Kneipen-Humor und Bildungsroman. Denn der nahende Tod wird als moralische Prüfung und Aufforderung verstanden, die Dinge im Diesseits in Ordnung zu bringen. Schauspieler und Dokumentarfilmers Charly Hübner hat den Stoff des Buches dramatisch und zugleich komödiant verfilmt.

Leben wie im Paradies - Konsum nach Fahrplan

von Andreas Kuno Richter | Dokumentarfilm | Deutschland 2009 | 73 min.

Mittwoch

8. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Reinberg (PLZ 17091)

Der Konsum-Bus, wie die Leute noch heute sagen, ist nicht nur der Ort für den Alltagseinkauf. Hier findet Kommunikation auf dem Lande statt. Der Ladenfahrer leitet Regionalnachrichten weiter. Er ist manchmal Blitzableiter, Beichtpfarrer und Witzbold in einer Person. Die Dorfbewohner sind die Hauptakteure. Sie verweilen vor dem Bauernhaus, gewissermaßen am Gartenzaun vor und nach dem Einkauf. Sie geben Auskunft, wie es früher einmal war. Natürlich reden sie darüber, was die Menschen auf dem Lande heute bewegt und es wird die Frage verhandelt, ob Ostprodukte besser schmecken als Waren aus dem Westen – reine Geschmackssachen also, über die sich trefflich streiten lässt. Unterhaltsam – mit Humor und Lebensweisheit: Eben Mecklenburgisch frisch!

In einem Land, das es nicht mehr gibt

von Aelrun Goette | Deutschland 2022 | 100 min.

Freitag

10. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Rechlin Nord (PLZ 17248)

Suzie (Marlene Burow) steht im Ostberlin 1989 kurz vor dem Abitur, als sie von der Schule fliegt und sich plötzlich alleine durchschlagen muss. Auf dem Weg zu ihrem Job als Facharbeiterin im Kabelwerk Oberspree wird sie zufällig fotografiert. So kommt es, dass das Foto auf dem Cover der ostdeutschen Frauenzeitschrift „Sibylle“ landet und Suzie über Nacht zu einem gefragten Fotomodel wird. Eine ganz neue Welt öffnet sich der jungen Frau. Eine Welt voller schillernder Persönlichkeiten und aufregender Gelegenheiten - vorbei der sozialistische Alltag in der Fabrik.

Sie lernt den exzentrischen Rudi kennen, der im Berliner Untergrund für die hedonistische Szene der Stadt seine eigene Mode entwirft. Außerdem gibt es noch den Fotografen Coyote, der außergewöhnliche, verführerische Aufnahmen macht, die allerdings in Zeitschriften nie abgedruckt werden. Für die Drei ist ihre Begegnung der Beginn eines ganz besonderen Sommers voller Liebe und Zusammenhalt, aber auch Schmerz und Verlust ...

Die Unschärferelation der Liebe

von Lars Kraume | Deutschland 2022 | 89 min.

Dienstag

14. Oktober

19.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Cammin (PLZ 18195)

Lars Kraumes Adaption des gleichnamigen erfolgreichen Theaterstücks – ein humoristisch-melancholischer Film mit Caroline Peters und Burkhard Klaußner in darstellerischer Höchstform. Zum Verlieben schön!

Alexander hat den Kuss von Greta nicht kommen sehen. Mitten auf der Straße, an der Bushaltestelle. Schließlich kennt der in sich gekehrte Eigenbrötler die quirliche Frau, die das ganze als Verwechslung abtut, überhaupt nicht. Doch Greta findet sofort Gefallen an Alexander. Großen Gefallen. Daraus macht sie keinen Hehl. Nicht, als sie ihm durch den Bahnhof hinterherläuft, nicht, als sie ihn in seinem Laden besucht und auch nicht, als sie ihm gesteht, dass sie mehr von ihm möchte. Alexander ist irritiert, abweisend und ratlos genervt. Und doch gibt es da etwas in Gretas Wesen, was Alexanders grummelige Schale zum Platzen bringt und Fröhlichkeit in sein Leben bringt. Könnte das vielleicht Liebe sein...

Die Unbeugsamen–Guten Morgen, Ihr Schönen! Abschlussfilm

von Torsten Körner | Deutschland 2024 | 109 min

Donnerstag

16. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Gevezin (PLZ 17039)

Freitag

7. November

19.00 Uhr

Kirchturm Warsaw (PLZ 19075)

Der Titel des Dokumentarfilms ist eine Hommage an Maxi Wanders „Guten Morgen, du Schöne“ und den Frauen gewidmet, die in DDR gelebt und gearbeitet haben. Zu Wort kommen eine ehemalige Bürgermeisterin, eine DEFA-Regisseurin, eine Schriftstellerin, eine Schauspielerin und eine Musikerin, aber auch eine Zahnarthelferin, eine Fabrikarbeiterin und eine Mitarbeiterin einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft.

Das Zimmer der Wunder

von Lisa Azuelos | Frankreich 2023 | 99 min

Dienstag

28. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Wittenburg (PLZ 19243)

Als ihr Sohn ins Koma fällt, begibt sich Thelma auf ein ungewöhnliches Abenteuer in der Hoffnung, ihn damit wieder ins Leben zurückzuholen. Das Krankenhaus wird für Thelma und ihre Mutter zum zweiten Wohnzimmer, rührend kümmern sich alle. Dann findet Thelma ein Skizzenheft ihres Sohnes, der ein großer Verehrer eines japanischen Manga-Zeichners ist. Im Stil seines großen Idols hat Louis Szenen gezeichnet und akribisch vermerkt, was er alles noch erledigen will, bevor die Welt untergeht. Diese Bucket-List will Thelma nun stellvertretend für ihren Sohn abarbeiten, in der Hoffnung, ihn damit wieder ins Leben zurückholen zu können. Als erstes reist sie nach Japan, um ein Autogramm von Louis' Manga-Idol zu bekommen, zunächst jedoch erfolglos.

Du wirst mich in Erinnerung behalten

von Éric Tessier | Kanada 2023 | 108 min.

Mittwoch

5. November

19.00 Uhr

Kirche Groß Quilow (PLZ 17390)

Demenz ist eine der größten Tragödien, die einen Menschen treffen können. Und doch beschäftigt sich das Kino immer wieder aufs Neue mit dem völligen Verlöschen der Persönlichkeit. Oder vielleicht gerade deshalb: Um das schreckliche Thema, das man am liebsten verdrängen möchte, mithilfe der Fiktion an sich heranlassen zu können.

Der ehemalige Historiker und Frauenheld Édouard strotzt noch immer vor Eitelkeit und Selbstüberschätzung. Er habe ein „phänomenales Gedächtnis“ für geschichtliche Daten und Fakten, erzählt er dem Fernsehteam, das sich für seine Krankheit interessiert.

Édouard klammert sich wie ein Besessener an sein Langzeitgedächtnis, um die wachsende Erschütterung seines Selbstbildes zu übertünchen. Er tritt herrisch, aufbrausend und dominant auf, bricht aber im nächsten Moment hilflos in sich zusammen wie ein Kind, fordernd und selbstbezogen.

Programm: www.kirche-mv.de/starkestuecke